

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- Sie schickt ihm alle Originalbriefe von ihrem Verlobten und eine Generalvollmacht, an ihrer Stelle nach seinem Belieben zu handeln.
- Der Rauber tröstet sie, dass die Sache auch ohne Prozess gut ausgehen wird. Sie kann sich auch nicht vorstellen, was nach Ablieferung der Ahnenprobe noch fehlen könnte, es sei denn, er will sie nicht mehr. Im letzteren Fall soll man ihn aber nicht so leicht davonkommen lassen. Auch die Botschafterin wird ihm deswegen schreiben.
- Auch die Mutter macht sich große Sorgen um sie. Sie bedauert all diese Sorgen, versichert aber, dass sie nicht daran schuld ist.
- Sie hat ihrem Verlobten mehrfach geschrieben, aber bisher keine Antwort erhalten.
- In Neapel hat man ein feierliches Hochamt für die Gesundheit des Königs von Spanien, der schwer erkrankt sein soll, gehalten. Als der Bischof aber seinen Namen sagen wollte, hat er etliche Vaterunser lang kein Wort herausgebracht, der kalte Schweiß ist ihm ausgebrochen und er schließlich statt Philipp Karl gesagt. Er wurde verhaftet, schwor aber, er sei zwar auf Philipps Seite gestanden, hätte aber seinen Namen nicht aussprechen können.
- Der Kardinal Portocarerra in Madrid soll vom Volk gesteinigt worden sein, was eine gute Nachricht wäre. (MVVP)

5.3.1702

Auf Verlangen von Franz Ferdinand von Sprinzenstein und Otto Ferdinand von Hohenfeld gelobt Georg Christof von Proskau, sich mit keiner anderen Dame zu verloben, solange die Verlobung mit Viktoria von Sprinzenstein besteht.

Zeugen sind Anton Graf von Proskau und Heinrich Casimir Freiherr von Wolfersdorf (MVVP)